

Subscriptions-Preis 3³/₄ Neugroschen.

DÜSSELDORFER MONATHEFTE

mit Illustrationen von

A. u. D. Achenbach. Beck. Camphausen. Des-Condres. E. Erdmann.
J. Fay. Flamm. Hasenclever. Hofemann. Hübner. Jordan. Krafft.
Lachenwiz. Lessing. Lenze. Villotte. von Normann. Reinhardt. Chr.
Reimers. Ritter. Scheuren. Dr. Schröder. Schrödter. Schwingen.
Sonderland. Süs. Ch. und J. Schlessinger. Tidemand. Trübel.
Bautier. Wiesebrink. A. Wolff. A. v. Wille u. m. A.

Redigirt von der Verlags-handlung.

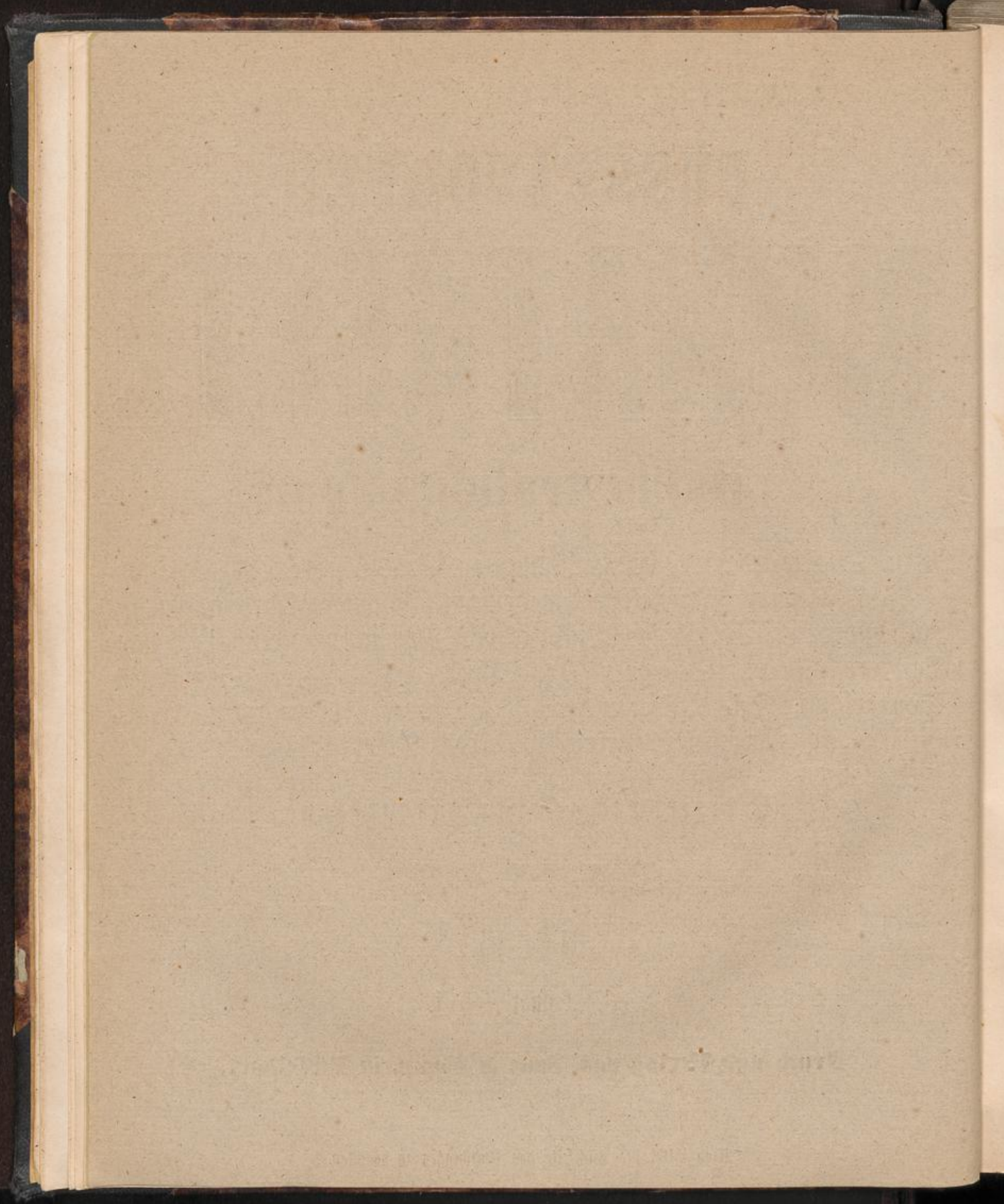
B A N D VII.

HEFT III.

16. Januar 1854.

Druck und Verlag von Aruz & Comp. in Düsseldorf.

Man bittet die Rückseite des Umschlages zu beachten.



Höchst romantische Romanze, in Reime gebracht und mit Bildnissen
bedacht von Augustus Corrodins, bürgerlichem Anstreicher.

Gedruckt in diesem Jahr, da der Wein zuerst sauer war.

Erstes Abenteuer.

Ein Maler, ein Poete und auch ein Musikant,
Die gingen einstens wandern wol weit über Land.



Und als sie lang gegangen, kamen sie an ein Schloß,
Das stand auf einem Berge und ragte mächtig groß.



„Hört Kinder“, sprach der Maler, „da bleiben wir über Nacht,
Wer weiß, ob nicht ein Jeder von uns sein Glück hier macht“.

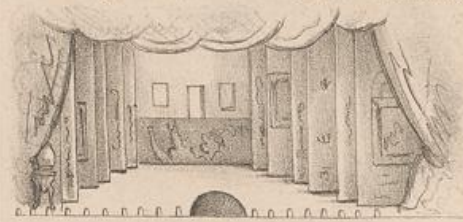


Und als an's Thor sie klopfen, da scholl ein laut: „Werrreda?“
„Drei sabrende Scolasten, sagt, ist der Schloßherr da?“
„Der Herr ist gestorben!“ darauf die Antwort kam,
„Sein einzig einzig Töchterlein die Wirthschaft übernahm“.
„Ein einzig einzig Töchterlein? . . . sagt, ist sie hübsch
und fein?“
„So, als des Grafen Töchterlein kann keine, keine schöner sein!“



Düsseldorf. Monat. 1854.

Der Maler leitet lange die ernste Unterhandlung
Und endlich geht das Thor auf und es geschieht Verwandlung.



Zweites Abenteuer.

Die Drei da lebten lustig wol in des Grafen Haus,
Und sie gefielen dem Töchterlein, drum giengs in Saus und
Braus.



Da sprach einmal die Gräfin: „Hört an, Gesellen mein,
Ich will zum Ebgewesenen jetzt einen von euch Drei'n.
Drum soll ein Werk mir schaffen nun eines Jeden Kunst,
Und wer das beste liefert, dem schenk' ich meine Gunst.“
Hurra! wie die da schufen! — Der Dichter gieng ins Feld
Und hat ein Heldenepos gar kühnlich aufgestellt.



Zu edeln Tonwerks Fügung hat sich der Musikant
Einsam in die Capelle verschlossen und verbannt.



Wol zwischen zweien Eschen spannt Maler Leinwand aus,
Er will dem Freulein malen in Lebensgröße ihr Haus.



So schufen sie und schwitzten, die wackern drei Gefellen,
Ein jeder wollt' das Beste wol vor das Freulein stellen.

Drittes Abenteuer.

Und endlich dämmert der Tag der Brautenscheidung,
Blutroth steigt über die Berge die Sonn' in Morgenleibung.



Das Freulein schreitet gerüstet in vollem Brautornat
Herab in die Abnenhalle aus stiller Kemenat.



„Gegrüßet seid mir jegund, Ihr meine lieben Dreie,
Laßt sehn, weß' Werk wolwürdig des Wortenkranzes seie! ...
Zuerst da schritt heran der brave Muskant,
Zum vollen Tonswerke er aus die Finger spannt'.
Und spielte mit Händen und Füßen, daß zitterte der Saal,
Eine Jubelsymphoniam ganz göttlich genial.
Er spielte lang und länger, wol an die sieben Jahr,
Bis daß sein Fortepiano in Trümmer und Fetzen war.“



Das Freulein lauschte schweigend der Jubelsymphonie,
Die Zeit ging ihr vorüber, sie wußte selbst nicht wie.



Drauf stellte sich der Poete wol vor das Schiedsgericht.
Und an hub er zu lesen sein herrlich Heldengedicht.

Er las gar lang und länger, wohl an die dreizehn Jahr,
Bis daß sein Schlund und Kehlkopf gar sehr vertrocknet war.



Das Freulein lauschte schweigend dem herrlichen Gedicht,
Wie ihr die Zeit verschwunden, sie wußt' es selber nicht.



Drauf breitet der Maler sein Riesensbildnis aus,
Darauf er ihr gemallet das stolze Grafenhaus.





Lith. Jast. v. Arnz. 8^o in Düsseldorf.

Schulinspector: Was ist denn das, was macht ihr? — Magister: Wir pausiren eben und halten Denkübingen.

LANDES-
UND STADT
BIBLIOTHEK
DÜSSELDORF

Und als die Drei nun sprachen: „Wen wählst Du dir, o Braut?
Da haben sie als Leiche das Freulein erschaut.

Drauf haben sie gesenket mit Thränen still hinab
Das Freulein tief und kühl'g wol in das Abengrab.



Und als sie lang getrauert bis an das neue Jahr,
Da legten sie sich selber auch auf die Todtenbah.



Ein deutscher Bravo!

Einem geehrten Publicum die ergebene Nachricht,
daß ich mir an hiesigem Plage niedergelassen und
empfehle mir zum Durchholzen jeder beliebigen Per-
son von 5 Sgr. an! Zeugnisse über meine Fähig-
keiten liegen vor! Arme werden unentgeltlich bedient!
Joseph Todtschläger, Holzgasse Nr. 17.

Ein kleiner Irrthum.

Ne wirklich: Ich danke Ihnen! Ich habe wirk-
lich genug Wein von die Sorte jedrunken. Geben
Sie mich zur Veränderung lieber einen Doppel-
fümmel.

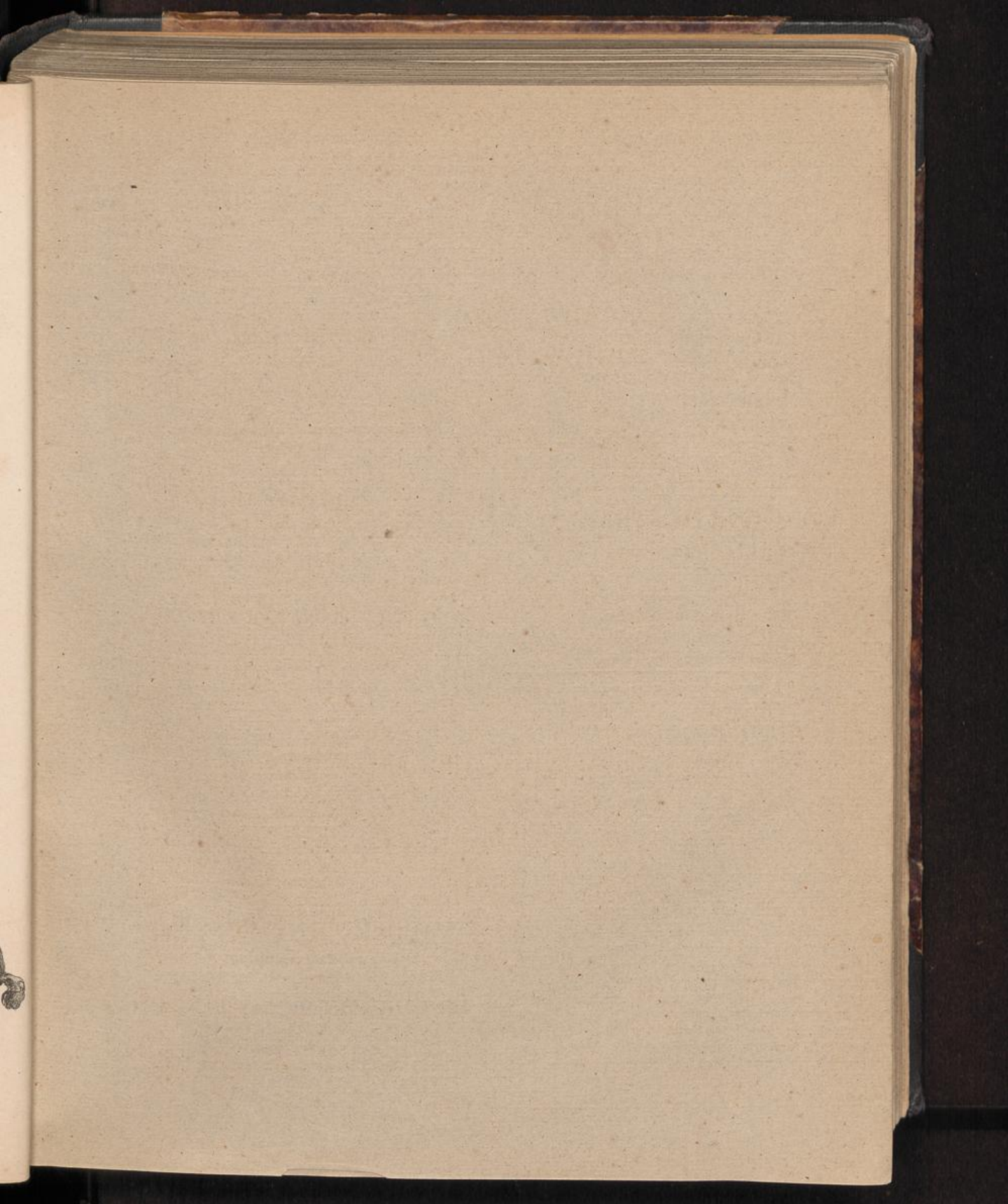
Fischgebet in Thüringen (in 2 Bildern).



und die Herrlichkeit und in Ewigkeit, A— —



—men! —



Elegante Miniatur-Ausgabe.

In Baumgärtner's Buchhandlung zu Leipzig ist soeben erschienen und an alle Buchhandlungen versendet worden:

Blutende Lieder

von

Eduard Maria Oettinger.

Mit einem Stahlstiche.

16. In eleg. Einbände mit Goldschnitt. Preis 1 Thlr. 10 Ngr.

Bacchus.

Buch des Weins.

Sammlung der ausgezeichnetsten Trinklieder
der deutschen Poesie.

Herausgegeben von E. M. Oettinger.

Mit einem Stahlstiche.

12. carton. Preis 27 Ngr.

EIN FRÜHLINGSTRAUM.

Gedicht in sieben Gesängen.

Von

Hermann Franke.

Mit einem Stahlstiche.

Zweite unveränderte Auflage.

12. eleg. geb. mit Goldschnitt. Preis 1 Thlr.

Bei uns ist erschienen und kann durch alle soliden Buchhandlungen bezogen werden:

Kiltabend-Geschichten

von A. Hartmann.

Erstes Bändchen.

Mit 45 Illustrationen

von F. Walthard.

Preis geh. 1 fl. 48 kr. — 1 Thlr. 3 Ngr., Geb. 2 fl. 12 kr. —
1 Thlr. 9 Ngr.

Inhalt: Karlidürsen Joggi's Lisele. — Der Heuet auf dem Kesselhof
— Der Erdäpfelstiel. — Schweizerisches Soldatenleben. — Dursli,
der Auswanderer. — Der Heimatlose.

Die öffentlichen Blätter haben unter vielen andern folgendes
ünstige Urtheil über diese Erzählungen gefällt:

„Wir fühlen uns wahrhaft glücklich, auf dieses kerngesunde
schweizerprodukt aufmerksam zu machen. Das heisst wieder ein-
mal ein Buch, das nicht aus neun andern abgeschrieben ist! So
auscht der Wind durch das Tannen besetzte Töbel, so schäumt
er Waldbach gegen die Matten hinab, so schaut das Bauernhaus
zwischen den Bäumen hervor und duftet das Heu von den Boden,
so blinken die Fenster und sitzen hinter ihnen am eichenen Tisch

die Bewohner beim Abendbrod — so ist die Natur, so die Men-
schen, wie sie Alfred Hartmann mit so treffenden Zügen zu zeich-
nen versteht. — Wir können nicht anders, als diese »Kiltabend-
Geschichten« einem recht grossen Publikum angelegentlich
empfehlen. Keiner wird sie unbefriedigt aus der Hand legen,
sondern vielmehr mit uns eine warme Einladung an den Verfasser
ergehen lassen, dass er diesem Bande recht bald einen weitem
nachsenden möge.«

Jent und Reinert in Bern.

Im Verlage von Avenarius & Mendelssohn in Leipzig
ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätzig:

Hausbüchlein für das Volk und seine Freunde.

Eine Sammlung von Erzählungen, Märchen und Schilderungen
aus dem Leben des Volkes.

Von Pröhle.

2 Theile. Cart. 1 Thlr. 5 Sgr.

Kinder- und Volksmärchen.

Von Pröhle.

Cart. 1 Thlr. 7½ Sgr.

Gastrosophie

oder

die Lehre von den Freuden der Tafel.

Von Eugen Baron Vaeffl.

2 Theile. Eleg. gebunden 4 Thlr.

Das Buch der Weltweisheit

oder

die Lehren der bedeutendsten Philosophen aller Zeiten,

dargestellt für die Gebildeten des deutschen Volkes.

2 Theile. Cart. 3 Thlr. 22½ Sgr.

Die Neuvermählten.

Romanzen-Cyklus.

Von Heiberg.

Aus dem Dänischen übersetzt von J. A. Leo.
Geh. 15 Sgr. Geb. mit Goldschnitt 25 Sgr.

MÉDITATIONS POÉTIQUES

avec Commentaires.

par Lamartine.

Geh. 1 Thlr. Geb. mit Goldschnitt 1 Thlr. 10 Sgr.

PAROLES D'UN CROYANT.

par Lamennais.

Geh. 15 Sgr. Gebunden mit Goldschnitt 25 Sgr.

HISTOIRE DE MANON LESCAUT

et du Chevalier des Grieux.

par Prévost.

Geh. 1 Thlr. Geb. mit Goldschnitt 1 Thlr. 10 Sgr.